Informationen für die Lehrpersonen (Unterricht 2)

Thema	Die SuS befassen sich mit den Themen Notfall und Patientenbeurteilung. Mittels einfacher Kontrollen kann die verletzte Person als ansprechbar bzw. bewusstlos eingestuft werden. Anhand der Beurteilung kann die richtige Erste Hilfe-Massnahme gewählt werden. Als Erste Hilfe-Massnahmen werden der Druckverband und die stabile Seitenlage geübt. Hinweis: Da man im Notfall unvorbereitet handeln muss, wird den SuS auch vermittelt, wie man spontan und mit einfachen Mitteln reagieren kann.
Ziel	Die SuS können … • die wichtigsten Kontrollen beim Auffinden einer verletzten/erkrankten Person durchführen, • einen Druckverband anlegen, • eine Person in die stabile Seitenlage bringen.
Material	2.1 Bild «Blutung» 2.2 Illustrationen «Notfall oder nicht?» 2.3 Schema «Auffinden einer Person»
Sozialform	Gruppenarbeit Plenum
Zeit	45’

Zeitplan

Die SuS bearbeiten selbständig die Themen «Notfall erkennen», «Erste Hilfe – Person mit Bewusstsein» und «Erste Hilfe – Bewusstlose Person - atmet» im eBook. Dies ist auch als Hausaufgabe möglich. Falls das eBook im Unterricht eingesetzt wird, muss mehr Zeit eingerechnet werden.

Zeit	**Inhalt**
5’	Rückblick erste Lektion und Einstieg Illustrationen «Notfall oder nicht»
35’	Üben der Erste Hilfe-Massnahmen: Druckverband und stabile Seitenlage (2 Methoden)
5’	Fragen und offene Punkte sowie Abschluss der zweiten Lektion

Methodenbar

Wir schlagen der Lehrperson zwei Vorgehensweisen vor:

1. Die ganze Klasse behandelt die zwei Themen Druckverband (Teil 1) und stabile Seitenlage (Teil 2) hintereinander.

   oder

2. Die Klasse wird in zwei Gruppen aufgeteilt. Gruppe A übt den Druckverband (Teil 1) und Gruppe B die stabile Seitenlage (Teil 2). Dann wird gewechselt.

Ablauf

Teil 1 Person ansprechbar – Druckverband

Schritt 1	Variante 1: Die Lehrperson präsentiert den SuS die fünf Illustrationen «Notfall oder nicht?». Variante 2: Jede Gruppe erhält die fünf Illustrationen «Notfall oder nicht?». Die SuS beurteilen, ob es sich um einen Notfall handelt oder nicht. Um eine reale Situation zu simulieren, kann die Antwortzeit begrenzt werden. Dies z.B. mithilfe einer Wasseruhr: In eine Flasche wird ein Loch gestanzt oder geschnitten und die Flasche mit Wasser gefüllt. Wenn das Wasser ausgelaufen ist, ist die Zeit um. Alternativ kann auch eine Sanduhr gewählt werden.
Material	Materialkiste gefüllt mit möglichen Gegenständen wie Schul- oder Klassenzimmer-Apotheke (falls vorhanden), Binden, Kompressen, Handschuhe, Schal, Handtücher, Scheren, Dreiecktücher. Flasche mit Loch oder Sanduhr

Schritt 2	Die Lehrperson zeigt nun ein Foto von einer Verletzung (z.B. Dok 2.1 Bild Blutung). Die Gruppe überlegt kurz, wie man die Blutung stoppen könnte. Dann darf jede Gruppe diejenigen Gegenstände aus der Kiste holen, mit welchen sie die Blutung stoppen würden. Für jede richtige Antwort bei Schritt 1 darf die Gruppe einen Gegenstand holen (z.B. 4 korrekte Antworten = 4 Gegenstände).
Hinweis	Die Lehrperson entscheidet, wie viele Gegenstände sie in die Materialkiste legen möchte. Um die SuS zum improvisierten Handeln anzuregen, können auch weniger Gegenstände als SuS/Gruppen oder alltägliche Gegenstände zur Verfügung gestellt werden.

Schritt 3	Jede Gruppe legt nun den Druckverband mit den Gegenständen an, die sie gewählt hat. Falls eine Gruppe zu wenig Material hat, darf gern improvisiert werden. Figurant spielt je eine Person aus jeder Gruppe.

Schritt 4	Jede Gruppe präsentiert nun die angelegten Druckverbände. Die anderen Gruppen geben ein positives Feedback dazu. Zum Beispiel: «Das verwendete Material ist zweckmässig eingesetzt worden», «Bravo, ihr habt die verletzte Person sogar hingelegt», «Super, ihr habt den Arm hochgestellt», «Prima, ihr habt daran gedacht, Hilfe zu holen bzw. zu alarmieren».
Wichtig	Alle Gruppen sollen gelobt werden, da sie die Aufgabe gemeistert haben und etwas unternommen haben! Die **positive** Rückmeldung stärkt das Selbstwertgefühl und die Bereitschaft, Hilfe zu leisten. Genau nach dem Motto: Nur Nichts-tun ist falsch!

Schritt 5	Alle haben nun die Möglichkeit, einen Druckverband mit Verbandsmaterial anzulegen. Das Material wird zur Verfügung gestellt.
Hinweis	Kann auch als Abschluss des Unterrichts 2 genutzt werden.

Hinweis zur Wasseruhr / Sanduhr

Die Flasche als Wasseruhr symbolisiert, dass man im Notfall meistens nicht so viel Zeit hat und man schnell handeln muss. Das auslaufende Wasser symbolisiert das Blut und sollte am besten rot gefärbt werden. Am Schluss der Übung kann die Lehrperson anhand der Flasche zeigen, wie wichtig die Hochlagerung des Arms (bei einer Blutung) ist. Flasche nochmals auffüllen und sie anstatt auf den Boden auf den Deckel stellen oder sie hinlegen.

Teil 2 Bewusstlose Person - atmet – Stabile Seitenlage

Die Klasse/Halbklasse wird in 4er-Gruppen aufgeteilt.

Schritt 1	Jede Gruppe übt die stabile Seitenlage gemäss Prozedere im eBook. Ein SuS spielt dabei die verunglückte Person. Wer gerade nicht involviert ist, beobachtet die Situation und gibt ein **positives** Feedback an die Helfer.
Schritt 2	Wenn alle mindestens einmal geübt haben, überlegen sie sich, wie man bei zwei Helfenden vorgehen sollte. Dies probieren sie anschliessend aus. Der Beobachter (der gerade nicht involviert ist) gibt ein **positives** Feedback an die Helfer.

Vertiefungsmöglichkeiten

Jeder ist froh, wenn einem im Notfall geholfen wird. Aber wie steht es mit der eigenen Einstellung zur Hilfeleistung? Wenn die SuS anhand von konstruktiven Beispielen inspiriert werden, kann sich das positiv auf ihre Einstellung auswirken.

- In einem Notfall ist es wichtig, dass die verunfallte/erkrankte Person schnell von Ersthelfern Hilfe erhält, um ihre Überlebenschancen zu erhöhen. Die Alarmierung spielt eine ebenso bedeutende Rolle, damit die Rettungskräfte rasch vor Ort sind und der geeignete Notfalltransport durchgeführt wird.

  Unfälle können überall geschehen: zu Hause, in der Schule, auf dem Schulweg, während eines Schneesporttags oder einer Schulreise im Ausland. Es ist sinnvoll, mit den SuS über die verschiedenen Möglichkeiten des Notfalltransports zu diskutieren. Wir schlagen hier deshalb vor, mit den SuS die Rega-Flotte inkl. Spezialausrüstung näher kennenzulernen.
- Im Text «Auf den Spuren der ersten Ersthelfer» wird kurz die Geschichte der Ersten Hilfe von der Antike bis heute beschrieben. Der Text kann z.B. genutzt werden, um die Gründe und Motive der ersten Pioniere zu thematisieren. Eine weitere Möglichkeit ist, den Beitrag als Textverständnis zu verwenden.
- Die Geschichte der Rega bietet eine gute Gelegenheit, um die SuS mit der Hilfsbereitschaft der damaligen Pioniere anzustecken. Zudem erfahren die SuS einen Querschnitt durch die ersten 70 Jahre der Luftrettung mit den damit verbundenen Entwicklungen bei Rettungstechniken und -ausrüstung.
- Helfen hat nicht nur Geschichte, sondern auch Zukunft. Im Rahmen der Berufswahl können mit den SuS Berufe thematisiert werden, die auch ausserhalb des Bereichs Pflege

mit dem Rettungswesen verbunden sind. Das Video über die neue Drohne der Rega bietet einen spannenden Einstieg dazu.

Hintergrundinformationen

Als Hintergrundinformationen zu den verschiedenen Themen stehen folgende Unterlagen zur Verfügung:

- 2.4.a Patientenbeurteilung
- 2.4.b Blutstillung
- 2.4.c Stabile Seitenlage (Bewusstlosenlagerung)
- 2.4.d Rega – Helfen hat Zukunft
- 2.4.e Auf den Spuren der ersten Ersthelfer